

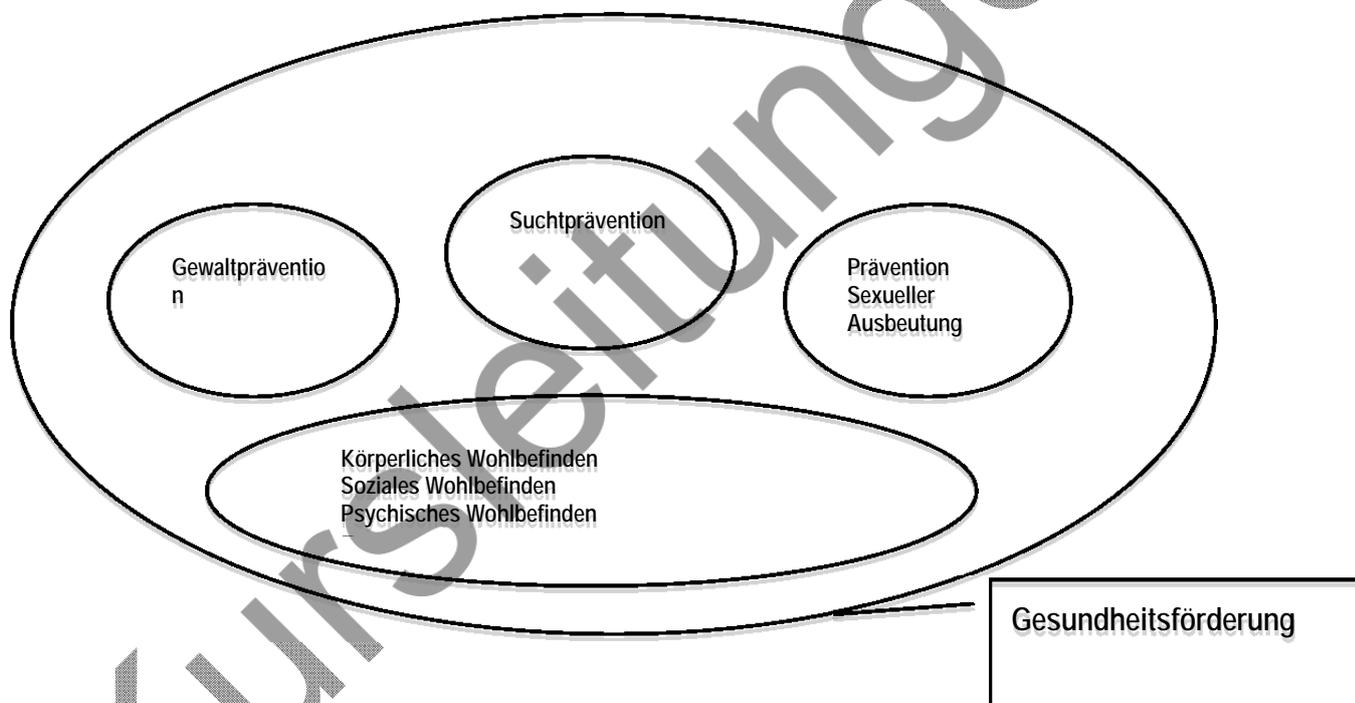


Faltblatt: Präventionsthemen in Ausbildungskursen

Dieses Faltblatt soll Kursequipes als Übersicht zum Ausbildungsschwerpunkt 2013 mit dem Thema Prävention dienen. Es handelt sich um eine Zusammenstellung der neuen Ausbildungsziele, deren Inhalte und eine Zusammenstellung von Hilfsmitteln zur Erarbeitung der Ausbildungsblöcke.

Was bisher geschah...

Mit der Präventionsstrategie, die an der Buko II/10 verabschiedet wurde, hat sich die Pfadibewegung Schweiz bewusst zur Präventionsarbeit bekannt. Die Präventionsgruppe der PBS ist seither ein fester Bestandteil der Programmkommission. *Link:* www.praevention.pbs.ch



Die klassischen Präventionsthemen sind Gewaltprävention, Suchtprävention und Prävention Sexueller Ausbeutung. Übergreifend geht es um Gesundheitsförderung, weil in allen Präventionsbereichen das psychische, physische und soziale Wohlbefinden gefördert werden soll.

Als Basis für die konkreten Massnahmen dienen folgende Haltungspapiere, welche von der Verbandsleitung 2008 verabschiedet wurden. Diese findest du in vollständiger Form auf: <http://www5.scout.ch/de/verband/downloads/programm/schwerpunkte/haltungspapiere>

- Gesundheitsförderung
- Gewalt
- Suchtmittel
- Sexuelle Übergriffe

Die Haltungspapiere dienen im Einzelnen der Sichtbarmachung der wertvollen Arbeit auf allen Stufen, wollen die Sensibilität zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen innerhalb des

Verbandes stärken und die Haltung der Pfadi unterstreichen. Allen Präventionsbereichen ist das Ziel eines ganzheitlich gesunden Menschen gemeinsam. Auszug aus den Haltungspapieren zu den Präventionsthemen:

„Die Grundlagen der Pfadibewegung rücken den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit ins Zentrum. Die Aktivitäten der Pfadi orientieren sich auf allen Stufen an diesen Grundlagen und führen dazu, dass Menschen in der Pfadi zu verantwortungsbewussten Erwachsenen heranwachsen. In all den Aktivitäten finden sich wichtige Grundsätze der Präventionsarbeit wieder.“

Einer der Schwerpunkte der Präventionsstrategie ist die Verankerung der Thematik in den Ausbildungskursen. Im neuen Ausbildungsmodell wurden deshalb neue Ausbildungsziele eingefügt. Im Folgenden findet ihr für die einzelnen Ausbildungsziele konkrete Tipps und Hilfsmittel wie ihr diese in euren Kursen umsetzen könnt.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit könnt ihr nicht alle vorgeschlagenen Musterblöcke in eurem Kurs umsetzen. Ihr könnt aber einfach auch Teile daraus nehmen, Hauptsache ist, dass ihr eure TN in einer Form sensibilisiert. **Wir geben bei den jeweiligen Musterblöcken auch an, wenn ihr sie mit einem anderen Thema kombinieren könnt, das ist hellblau markiert.**

Die gelb markierten Teile sind zusätzliche Dokumente, die ihr auch auf der Webseite herunterladen könnt. www.praevention.pbs.ch

Gesundheitsförderung

Hier geht es um das folgende neue Ausbildungsziel aus dem Basiskurs Wolfs- und Pfadistufe: "Die TN kennen die Grundgedanken der Gesundheitsförderung und wissen, wie sie das psychische, physische und soziale Wohlbefinden ihrer TN positiv beeinflussen können."

Inhalte zum Ziel der Gesundheitsförderung

Begriffe psychisch, physisches und soziales Wohlbefinden, Selbstwirksamkeit; Ganzheitlichkeit und Bezug zu den Pfadigrundlagen

Ideen für einen Blockaufbau

siehe Link Ordner von Voilà (auf www.voila.ch und in der PBS-Kurskiste) und Musterblock **(kann auch gleich als Repetition eures Grundlagenblocks genützt werden)**

besondere Schwierigkeiten beim Thematisieren

Komplexe Begrifflichkeiten z.B. Selbstwirksamkeit, müssen für die TN herunter gebrochen werden.

Hilfsmittel

- einzelne Gesundheitsförderungsprojekte der Kantone (Rüeblichrut, Oase, GHK, ...)
- Link Ordner, Voilà Schweiz (www.voila.ch und in der PBS-Kurskiste)
- **Musterblock Gesundheitsförderung Basiskurs**
- **Merkblätter physisch, psychisches und soziales Wohlbefinden**
- **Quiz für einen Lernrückblick**

Suchtprävention

Hier geht es um folgendes neues Ausbildungsziel aus dem Aufbaukurs der Wolfs- und Pfadistufe: „Die TN sind sich der Suchtproblematik bewusst und kennen Möglichkeiten zur Prävention im Pfadiprogramm sowie Wege zum Umgang mit Suchtmitteln im Leitungsteam.“

Zusammenhang zu Gesundheitsförderung und einzelnen KV Projekten

Inhalte zum Ziel der Suchtprävention: Sensibilisierung auf Suchtmittelproblematik im Lager, Suchtmittelkonzept für Lager, Rausch- und Risikokompetenz

Ideen für einen Blockaufbau: siehe Musterblock zur Erarbeitung eines Suchtmittelkonzepts (**kann auch zur Thematisierung der Lagerregeln genutzt werden**)

Das Suchtmittelkonzept ist ein wichtiger Bestandteil eines suchtpräventiven und gesundheitsfördernden Lagers. Weitere Inputs wie LeiterInnen ein Lager suchtpräventiv gestalten können, erhalten sie in den Ausbildungen ihrer kantonalen Programme (Suchtprävention oder gesundheitsförderung) oder beim Dachverband für Suchtprävention und Gesundheitsförderung in den Jugendverbänden „voilà“.

besondere Schwierigkeiten beim Thematisieren:

Ein für die jeweilige Stufe zugeschnittener Block gestalten, denn es geht um einen sinnvollen Umgang auf Ebene des Leiterteams **und** der Teilnehmenden im Lager. Sehr schnell kann man sich in Grundsatzdiskussionen für oder gegen ‚klassische‘ Suchtmittel (Tabak, Alkohol) verlieren.

Hilfsmittel

- einzelne Suchtpräventionsprojekte der Kantone (Rüeblichrut, Oase, GHK, ...)
- Link Ordner, Voilà Schweiz (www.voila.ch und in der PBS-Kurskiste)
- cudesch Broschüre Lager, Lagerregeln
- **Musterblock Suchtprävention Aufbaukurs**
- **Leitfaden zur Erarbeitung eines Suchtmittelkonzepts auf Ebene Lager**

Gewaltprävention

Hier geht es um das folgende neue Ausbildungsziel aus dem Aufbaukurs Wolfs- und Pfadistufe: "Die TN kennen die unterschiedlichen Formen von Gewalt, mit denen sie in ihrem Pfadialltag konfrontiert sein können, sowie Möglichkeiten diesen vorzubeugen."

Inhalte zum Präventionsziel gegen Gewalt:

Verschiedene Gewaltsituationen in der Pfadi
Hinterfragen von Ritualen und Traditionen
Spielideen für Spiele ohne Gewinner (New Games), ohne Gewaltanteil, fairplay
Raufspiele

Ideen für einen Blockaufbau:
siehe Musterblock Gewalt inkl. Sexuelle Ausbeutung

wenn ihr die TN's Sportblöcke oder Geländespiele planen lasst, nehmt doch als Aufgabe das Thema Spiele ohne Gewinner bzw. ohne Gewaltanteil, fairplay, Raufspiele auf oder baut eure Musterblöcke zu einem dieser Themen auf

besondere Schwierigkeiten beim Thematisieren:

Sobald man etwas ins Detail geht, kann die Thematik die Leitenden in Sorge versetzen. Erlebte Situationen, von denen es zahlreiche in den verschiedensten ‚Schattierungen‘ gibt (von harmlos bis schwerwiegend, von kurzzeitig bis langwierig usw.), werden im Raum stehen. Die Leitenden wünschen sich ganz konkrete Antworten und Wertungen zu richtigem und falschem Handeln. Dies ist aber gar nicht möglich und hängt stark von jeder einzelnen Situation ab.

Hilfsmittel

- cudesch, Broschüre Leiten, Kapitel Gewalt
- Füchsli fordert heraus, Version Juni 2012, PKS und PA, www.pfadi.org und in der PBS-Kurskiste
- Guggenbühl, Allan, Aggression und Gewalt in der Schule - Schulhauskultur als Antwort: ein praktisches Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Edition IKM, Zürich, 1999 (ISBN: 3-7270-2002-4)
- Gewalt-los : Werkstatt zu den Themenbereichen: Wut/Angst ausdrücken, Formen von Zärtlichkeit, gemeinsame Aktivitäten, Konflikte lösen, Einflüsse / erarbeitet von der Lerngruppe Bucheggberg Mix. - Bernhardzell : Berner Verlag

- Merkblatt Mobbing in der Pfadi
- Musterblock Gewaltprävention Aufbaukurs, mit Prävention sexueller Ausbeutung integriert

Prävention sexueller Ausbeutung

Hier geht es um die folgenden neuen Ausbildungsziele aus dem Basiskurs Wolfs- und Pfadistufe: "Die TN kennen den Begriff der sexuellen Ausbeutung und wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können."

Und aus dem Aufbaukurs Wolfs- und Pfadistufe:

"Die TN kennen ihre Verantwortung in der Prävention sexueller Ausbeutung und wissen, welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken."

Wie kann man Wissen zum Thema aufbauen?

- Fachstellen (Mira, Castagna, 147) und deren Kurse
- siehe Hilfsmittelliste

Inhalte zum Ziel der Prävention sexueller Ausbeutung

- Definition Begriffe ‚Sexuelle Ausbeutung‘ und ‚Grenzverletzung‘
- Facts und Zahlen
- Sensibilisierung zu problematischen bzw. grenzwertigen Situationen in der Einheit / im Lager
- Thematisieren von Nähe/Distanz
- Regeln für geschlechtergemischte Anlässe
- Schutz vor Anschuldigungen

Ideen für einen Blockaufbau

Wir empfehlen euch stark die Selbsterklärung der Fachstelle mira ins Zentrum des Blockes zu stellen. Dabei erklären sich die Teilnehmenden nach der Auseinandersetzung mit dem Thema aktiv, sich in ihrem Leiteralltag an gewisse Grundregeln der Prävention sexueller Ausbeutung zu halten. Mehr dazu unter: <http://www.mira.ch/index.php?id=80>

Es gibt die Möglichkeit Fachexperten einzuladen und den Block ab zu delegieren. Bereits vorhandene Musterblöcke des Prävention Sexueller Ausbeutung (PSA) Teams des KV's Zürich, Ideen aus der Broschüre Grenzen des ELK-Verlags oder einer bestimmten Fachstellen können entweder ganz übernommen werden oder angepasst werden.

Konkrete Tipps für die Blockplanung:

- Nehmt euch Zeit um euch mit dem Thema auseinander zu setzen und möglichen Herausforderungen gewachsen zu sein.
- Thema unbedingt im Voraus ankündigen, dass TN die Möglichkeit haben sich vom Block abzumelden
- genug Zeit einplanen
- Block nicht anfangs Kurswoche und nicht am Abend als letzter Block machen
- Block wenn immer möglich von einer weiblichen und einer männlichen Leitungsperson gleichzeitig bzw. gemeinsam durchführen lassen, damit die TN wählen können, mit wem sie über diese Thematik sprechen wollen
- Gruppen frei wählen lassen
- Facts und Zahlen im Plenum, damit alle dasselbe gehört haben
- Situationsbeispiele und Erfahrungsaustausch in kleineren Gruppen
- keine Pflicht zur Wortäusserung
- Leitungspersonen sollten signalisieren, dass sie jederzeit für Gespräche offen sind, falls das Thema im Nachhinein noch Fragen aufwirft
- Seid euch bewusst, dass es TN geben kann, die Opfer oder Täter/Mitwissern einer sexueller Ausbeutung waren. In der Kursleitung vorgängig besprechen.

besondere Schwierigkeiten beim Thematisieren

Die ganze Thematik kann besonders stark mit emotionalen Reaktionen verbunden sein. Betroffenen sowohl als Opfer, Täter bzw. Mitwisser können aufflammen. Ausserdem wünschen sich die Leitenden in diesen Themen in der Regel möglichst Patentlösungen bzw. klare Handlungsanweisungen, da grosse Unsicherheiten überwunden werden müssen. Spezifisch für jede Situation kann je nach dem schon eine Antwort gefunden werden, aber Patentlösungen gibt es nicht. Möglich sind Strategien zur Problemerkennung, zur Entscheidungsfindung und Checklisten als Unterstützung bei Konfliktgesprächen und in der Kommunikation vorzustellen und Fallbeispiele durchzugehen.

Immer darauf aufmerksam machen, wo Hilfe geholt werden kann!

Hilfsmittel

- cudesch, Broschüre Lager, Kapitel Lagerregeln (geschlechtergemischte Lager)
- cudesch, Broschüre Leiten, Kapitel Gewalt (Sexuelle Ausbeutung)
- Broschüre Grenzen, ELK Verlag, www.elkverlag.ch und in der PBS-Kurskiste
- Mira-Selbsterklärung angepasst für Pfadi
- Musterblock Gewaltprävention im Aufbaukurs beinhaltet Prävention sexueller Ausbeutung-Teil
- Musterblock Prävention sexueller Ausbeutung (PSA) Basiskurs

Beide Musterblöcke können auch zur Thematisierung eines Krisen- bzw. Badnewsteam genützt werden.

- Wir danken dem PSA Zürich-Team dafür, dass wir den PSA Block für den Basiskurs übernehmen und Teile Ihrer Blöcke im Block Aufbaukurs zum Thema Gewalt einbauen durften. Wir danken auch den Teilnehmenden aus dem Topkurs PBS 305-111 Sandra Leber v/o Graffiti, Nicolo Serena v/o Efeu und Philipp Oesch v/o Akku aus deren Vorarbeit die Merkblätter zur Gesundheitsförderung entstanden sind.

Ein Dokument der Präventionsgruppe der PBS, Mitarbeit: Deana Summermatter v/o Siam, Simone Riner v/o Samba, Marc Geissmann v/o Gämschi